

Am nächsten Tagungstag, dem 3. 5. 1959, kamen die Teilnehmer in den Botanischen Anstalten der Martin-Luther-Universität zusammen. Hier fanden folgende Vorträge statt:

Doz. Dr. Horst Herbert Handke: *Bewegungsvorgänge bei Pilzen*

Dr. Alfred Große: *Pilzgifte, ihre Wirkung und chemische Zusammensetzung*

Dipl. Biol. Hanns Kreisel: *Bovista und Bovistella*

Frieder Gröger: *Der Pilzsachverständige als Forscher*

Heinz Nowak: *Erdsterne des Magdeburger Raumes*

Karlheinz Saalmann: *Einige leichter bestimmbare Inocybearten*

Emil Liebold: *Der neue „Michael“*

Mila Herrmann: *Neue Pilzliteratur aus der CSR und aus Polen*

Der Vortrag „Der Pilzsachverständige als Forscher“ erscheint im nächsten Mitteilungsblatt. Der Vortrag „Über einige leichter bestimmbare Inocybearten“ wird auf Seite 23 veröffentlicht.

Emil Liebold sprach über den „Michael-Hennig“, den er sehr empfahl, trotz einiger sachlicher und orthographischer Fehler.

Zum Schluß berichtete M. Herrmann über den 1. Band der Flora der CSR und über den Pilátschen 2. Band „Houby“, der vorläufig nur in tschechischer Sprache erschienen ist; desgleichen über „Die Pilzvergiftungen“ von Dr. med. Herink. Sie erwähnte auch das kleine anschauliche Büchlein über Pilzvergiftungen, das in Polen (von Dr. med. Grzymala) herausgegeben wurde.

Einige Farblichtbilder von den Tagungen aus Halberstadt und Neustadt an der Weinstraße beschlossen die Tagung.

Anwesend waren 80 Personen, darunter Vertreter aus 8 Bezirken.

Bericht über die Tätigkeit der Pilzsachverständigen des Bezirkes Halle im Jahre 1958

A. Pilzwachstum

Leider war auch das vergangene Jahr nicht das Pilzjahr, das sich die Pilzsammler gewünscht hätten. Allgemein wird vermerkt, daß das Pilzwachstum überall derart zurückgegangen ist, sogar zu Zeiten, wo genug Feuchtigkeit war und man eigentlich mit einer Fruchtkörperentwicklung rechnen mußte, daß sogar die Bevölkerung sich erstaunt nach den Ursachen erkundigte.

Nach einer kurzen Wachstumsperiode im Frühjahr konnte erst im Oktober ein stärkeres Pilzauftreten bemerkt werden. Eigentümlich, daß um diese Zeit auch Pilze, die im Botanischen Institut kultiviert werden, zu wachsen begannen. (Beobachtung Dr. Handke). Vermerkt wurde ein starkes Auftreten des Hallimasch (*Armillaria mellea*) und anderer Holzbewohner u. a. eines Riesenporlings (*Grifola gigantea*) von 1 m Durchmesser, sowie das Auftreten von großen Riesenbovisten (*Calvatia maxima*).

B. Aus der Tätigkeit der Pilzsachverständigen

Auch im vergangenen Jahr wurde die Pilzaufklärung im Rahmen der Aufgaben der Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen des Rates des Bezirkes — Bezirkshygieneinspektion — durchgeführt. Die Mittel für die Herausgabe des Mykologischen Mitteilungsblattes wurden wie bisher im Rahmen der Haushaltsmittel für Aufklärungszwecke zur Verfügung gestellt; Leitfaden und Pilzkarten wurden auch anderen Bezirken, die darum baten, unentgeltlich überlassen.

Die Anzahl der Kreispilzsachverständigen hat sich nicht geändert, so sind im Bezirk Halle 19 Kreispilzsachverständige tätig gewesen; die 25 Ortspilzsachverständigen verteilen sich auf folgende Kreise:

Quedlinburg	8	Bitterfeld	1
Dessau	3	Naumburg	1
Artern	2	Aschersleben	1
Querfurt	1	Nebra	1
Wittenberg	1	Hettstedt	1
Köthen	1	Halle	1
Roßlau	1	Merseburg	1
Sangerhausen	1		

Manchem Kreispilzsachverständigen gelang es wieder neue ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen. Auch neue Pilzarbeitsgemeinschaften wurden gegründet. Trotz des schlechten Pilzjahres erreichten die Pilzberatungen lt. Tagebucheintragung fast die Höhe des Vorjahres — 2295 Beratungen.

Außer etwa 200 ungenießbaren Pilzen, wurden aus dem Sammelgut auch 600 Giftpilze entfernt: dabei handelte es sich um:

Amanita phalloides	26	Boletus satanas	3
Amanita phalloides var. verna	1	Boletus calopus	6
Amanita citrina	9	Scleroderma aurantium	15
Amanita pantherina	9	Lepiota cristata	1
Amanita muscaria	5	Dermocybe-Arten	3
Amanita regalis	2	Cortinarius traganus	2
Amanita porphyrea	14	Tricholoma sulphureum	110
Amanita junquillea	1	Tricholoma-Arten	8
Agaricus xanthoderma	77	Nematoloma fasciculare	132
Agaricus meleagris	3	Nematoloma sublateritium	15
Gyromitra esculenta	57	Clitocybe dealbata	2
Inocybe patouillardi	24	Russula-Arten	13
Inocybe-Arten	24	Lactarius-Arten	5
Rhodophyllus sinuatus	1		<hr/> 588

Bei der Pilzkontrolle auf dem Markt und in den Geschäften, die größtenteils gemeinsam mit den Hygieneinspektoren durchgeführt wurde, gab es keinen Anlaß zu Beschwerden.

Die Handelpilzmenge im Bezirk Halle betrug nach unvollständigen Angaben nur 26 t. Die Konservenfabrik in Neugattersleben verarbeitete 8 t Pfifferlinge. Leichtere Pilzvergiftungen wurden aus Eisleben und Thale gemeldet (S. Seite 32). Zur Aufklärung der Bevölkerung wurden 42 Vorträge gehalten und 138 Pilz-

wanderungen durchgeführt. In der Presse erschienen 17 Artikel. 10 Ausstellungen wurden aufgebaut, die längste dauerte 10 Tage (Dessau). Im Rahmen der Sommerferiengestaltung wurden 23 Wanderungen gemacht und 4 Vorträge gehalten.

C. Weiterbildung der Pilzsachverständigen

Im Bezirksmaßstab fand die Frühjahrstagung in Halle statt. Gemeinsam mit dem Bezirk Magdeburg wurde der Fortbildungslehrgang in Halberstadt durchgeführt. Die Leitung hatte der Bezirkspilzsachverständige Magdeburgs. Wir berichteten über diese Tagungen im Myk. Mitt. Bl. 3:50-56 (1958).

Die Bezirkspilzsachverständige Halles beteiligte sich an einer zweitägigen Arbeitsbesprechung des Bezirkes Erfurt in Gotha. Da das Treffen auch mit einer Pilzausstellung verbunden war und reichlich Zeit zur Fundauswertung übrigblieb, kann diese Tagung als überaus gelungen bezeichnet werden. Auch an dem 4-tägigen Jahrestreffen der D.G.f.P. vom 27.—30. 8. 1958 in Neustadt-Weinstr. nahm die Bezirkspilzsachverständige teil. Ein Bericht hierüber erschien im Myk. Mitt. Bl. 1959/1 S. 7. Der Weiterbildung aller Pilzsachverständigen diene das Mykologische Mitteilungsblatt, von dem 1958 wieder 3 Hefte erschienen sind. Her.

Bemerkenswerte Pilzvergiftungen im Berichtsjahr 1958

Der Kreispilzsachverständige Obst, Eisleben, berichtete folgendes:

Am 30. 6. 1958 legten mir Herr und Frau H. aus Eisleben 2 *Inocybe*arten vor, beide im Eislebener Park gesammelt. Es handelt sich um *Inocybe fastigiata* und *Inocybe patouillardi*. Am 24. 6. hatte Frau H. etwa 1 kg der ersten Art mit 3 Stück der zweiten Art zu einem Gericht bereitet und davon hatte sie selbst, ihr 92-jähriger Schwiegervater, ein junger Mann und eine ältere Frau gegessen. Frau H. aß zunächst nur wenig. Etwa 1 Stunde nach dem Genuß traten bei den letztgenannten 3 Personen Schweißausbrüche und Sehstörungen auf. Da die Pilze in Verbindung mit einem Rest von Kartoffelsalat und Fisch genossen worden waren, dachte zunächst niemand an eine Pilzvergiftung. Frau H., welche die Pilze als „Erdritterlinge“ selbst gesammelt hatte, aß zum Beweis der Ungiftigkeit ihres Gerichtes nach einer Stunde noch eine normale Portion. Eine Stunde danach traten auch bei ihr die Symptome auf. Der junge Mann hatte inzwischen erbrochen. Die herbeigerufene Ärztin verordnete Karlsbader Salz. Es hatten sich aber bereits Durchfälle eingestellt. 3 Stunden nach der ersten Vergiftungserscheinung ebten die Schweißausbrüche ab und es blieben keine Folgen zurück. Am leichtesten hatte der Großvater die Vergiftungen überstanden. Frau H. beschrieb den Krankheitsverlauf als einen leichten Rausch verbunden mit Gliederzittern, aber ohne Schüttelfrost und ohne Bewußtseinsstörungen.

An diesem Vergiftungsfall erscheint bemerkenswert, daß *Inocybe fastigiata* bisher von der Familie öfters gesammelt und ohne Schaden gegessen worden ist. Sollten etwa beigemischte *Inocybe godeyi*, die, wie der Bericht feststellte, am gleichen Fundort vorkommen, auch zur Vergiftung beigetragen haben? Sonst müßte man vermuten, daß die 3 Exemplare *Inocybe patouillardi* die Giftwirkung hervorgerufen haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Herrmann Mila

Artikel/Article: [Bericht über die Tätigkeit der Pilzsachverständigen des Bezirkes Halle im Jahre 1958 30-32](#)